

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Schule und Sport  
Christine Vollmer, Telefon: 204-1240  
Gesch. Z.: 54/201-070

Vorlage **438/2008**  
Datum 06.11.2008

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**  
**Ortsbeirat Mitte**  
**Ortsbeirat West**

---

**Betreff:** **Grundschule Innenstadt,**  
**Antrag auf offene Ganztageschule nach Landesmodell**

Anlagen: 1 Bezeichnung:  
Antrag der Grundschule Innenstadt auf eine offene Ganztageschule vom 23.10.2008

---

### Beschlussantrag:

Dem Antrag der Grundschule Innenstadt auf eine Ganztageschule nach Landesmodell in offener Angebotsform ab dem Schuljahr 2009/2010 wird zugestimmt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr: 2009	Folgeb.:
Investitionskosten:			
bei HH-Stelle veranschlagt:			
Aufwand jährlich	<b>Reduzierung</b> der bisherigen <b>Gebühreneinnahmen</b> in Höhe von <b>54.000 € auf 14.000 €</b> jährlich durch <b>Wegfall von Betreuungs-entgelten</b> .  Erhöhung Schulbudget Ganztageschule/Schulsekretariat: (4.000 € jährlich)	ca. 20.000 € (ab September 2009)  <u>ca. 2.000 €</u> <b>22.000 €</b>	ca. 40.000 €  <u>ca. 4.000 €</u> <b>44.000 €</b>

### Ziel:

Verbesserung des Bildungsangebotes an der Grundschule Innenstadt

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Die Grundschule Innenstadt hat mit Schreiben vom 23.10.08 einen Antrag auf Umwandlung zur Ganztageesschule in offener Angebotsform gestellt.

### **2. Sachstand**

#### **2.1 Ausgangssituation:**

Die Grundschule Innenstadt liegt in einem höchst heterogenen Einzugsgebiet.

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die drei Standorte:

- Silcherschule	145 Kinder	7 Klassen davon 3 jahrgangsübergreifend
- Pavillonschule	160 Kinder	8 Klassen
- Melanchthonschule	58 Kinder	3 Klassen

Die Schülerschaft ist sehr gemischt: Es gibt Schülerinnen und Schüler aus akademischen als auch Kinder aus bildungsfernen Familien, hochbegabte Kinder aber auch Kinder mit besonderem Förderbedarf oder Teilleistungsstörungen, Kinder mit körperlichen Behinderungen und Kinder mit chronischen Erkrankungen. Jährlich werden Kinder eingeschult, die aus dem Ausland mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen kommen. Seit April 2008 arbeitet eine Schulsozialpädagogin (halbe Stelle) an der Schule.

Die Betreuungsangebote der ergänzenden Betreuung und der flexiblen Nachmittagsbetreuung werden sehr stark nachgefragt. In den Hauptzeiten nehmen von den insgesamt 380 Schülerinnen und Schüler der Schule über 90 Kinder an den Betreuungsangeboten teil.

Neben den Betreuungsangeboten der Stadt bietet die Schule 20 verschiedene Angebote außerschulischer Partner, die am Nachmittag an der Schule wahrgenommen werden können.

#### *Umwandlung zur Ganztageesschule:*

Die Schule hat sich entschlossen diese bestehenden Angebote organisatorisch und inhaltlich zu einer Ganztageesschule in offener Angebotsform zusammen zu fassen.

Ziel dabei ist:

- eine differenzierte Förderung der einzelnen Kinder,
- Schule als Lern- und Lebensort mit gezielter Förderung des sozialen Lernens,
- Raum für kreatives, musisch und künstlerisches Handeln,
- Öffnung der Schule für außerschulische Partner und mehr Partizipationsmöglichkeiten für alle Schulangehörigen.

Organisatorisch gliedert sich der Tagesablauf am Vormittag in zwei zweistündige Arbeitsblöcke, die durch eine lange 20-minütige Bewegungspause unterbrochen werden. An einem Nachmittag findet regulärer Unterricht statt. An den anderen Nachmittagen werden zusätzli-

che Lernangebote, Hausaufgabenhilfe, Angebote externer Anbieter und Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung zu einem Ganztagesangebot zusammengebunden. Die Angebote der Ganztageschule enden in der Regel um 15:30 Uhr am Freitag um 13:00 Uhr.

## 2.2 Raumbedarf

### *Grundschule Innenstadt, Silcherschule*

Die Silcherschule hat 8 Klassenräume, von denen 7 (3 jahrgangsgemischte Klassen und 4 Regelklassen) ständig genutzt werden. Der freie Klassenraum im Erdgeschoss wird zurzeit als PC- Raum und als Mediothek eingerichtet. Er dient zudem als Gruppenraum für Differenzierungsangebote oder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung. Auf drei Stockwerken befinden sich drei Gruppenräume, ein Mehrzweckraum, eine Küche, ein großer Materialraum und ein Werkraum. Zwei der Gruppenräume werden ausschließlich von der Ergänzenden Betreuung genutzt, der Werkraum und die Küche zeitweise. Die Turn- und Sporthalle Silcherschule ist an das Gebäude angeschlossen. Für die Angebote innerhalb einer offenen Ganztageschule sind die Räumlichkeiten ausreichend.

### *Grundschule Innenstadt, Melanchthonschule:*

Die Melanchthonschule mit derzeit drei Klassen verfügt mit 4 Klassenräumen, einem Mehrzweckraum, einem PC-Raum plus den Räumen der Ergänzenden Betreuung im Erdgeschoss eigentlich über ausreichend Raumreserven für den Ganztagesbetrieb. Allerdings gehen die Schülerzahlen an der Melanchthonschule stark zurück.

### *Grundschule Innenstadt, Pavillonschule*

Im Lindenbrunnenpavillon sind 8 Schulklassen mit ca. 150 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Innenstadt untergebracht. Die Schule verfügt nicht über alle nach Modellraumprogramm notwendigen Klassenräume und Nebenflächen. Die Schule hat weder eine ausreichende Zahl an Gruppenräumen noch einen Mehrzweckraum. Eine Differenzierung im Unterricht findet deshalb auf den Fluren statt. Es fehlen ausreichende Flächen für den Lehrer- und Verwaltungsbereich und für Lehr- und Lernmittel. Der einzige vorhandene Gruppenraum (55 qm) wird für die Ergänzende Betreuung (64 Kinder) gebraucht. Auch hierfür sind die Flächen viel zu beengt. Die Nachfrage an diesem Standort nach Betreuungsangeboten ist größer als das aufgrund der räumlichen Enge beschränkte Angebot. Die Betreuung versucht die räumliche Situation zu entlasten durch ein „outdoor-Angebot“ (wetterabhängig) und durch ein sportliches Angebot in der benachbarten kleinen Turnhalle des Wildermuth-Gymnasiums.

Eine Erweiterung des räumlichen Angebots ist dringend erforderlich. Die Verwaltung prüft derzeit, ob ein Neubau der Pavillonschule möglich und wirtschaftlich darstellbar ist, wenn die Angebote der Melanchthonschule und des Schülerhorts Neckarhalde in einem Neubau zusammengefasst werden und die freiwerdenden Gebäude zur Gegenfinanzierung genutzt werden können.

## 2.3 Zusätzliche Lehrerdeputatsstunden nach Landesmodell:

Die Schule geht davon aus, dass insgesamt ca. 150 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Ganztageschule in Anspruch nehmen:

Sicherschule	ca. 60 Schülerinnen und Schüler	entspricht 3 Gruppen
Pavillon	ca. 70 Schülerinnen und Schüler	entspricht 4 Gruppen
Melanchthonschule	ca. 20 Schülerinnen und Schüler	entspricht 1 Gruppe
Gesamt:	ca. 150 Schülerinnen und Schüler	entspricht 8 Gruppen

Nach den Ausführungsbestimmungen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für Ganztageschulen nach Landesmodell erhält eine Grundschule 4 Lehrerstunden pro Ganztagesgruppe, dies würde insgesamt 32 zusätzlichen Lehrerdeputatsstunden entsprechen.

Die Universitätsstadt Tübingen wird einen entsprechenden Antrag auf Anerkennung der Grundschule Innenstadt als offene Ganztageschule nach Landesmodell ab dem Schuljahr 2009/2010 stellen.

### 3. **Lösungsvarianten**

- 3.1 Die Schule wird nicht zur offenen Ganztageschule umgewandelt. Die bisherigen Betreuungsangebote bleiben in der jetzigen Form erhalten. Die zusätzlichen Lehrerdeputatsstunden werden nicht in Anspruch genommen.
- 3.2 Die Schule wird gemäß dem Konzept in eine offene Ganztageschule umgewandelt.

### 4. **Vorschlag der Verwaltung**

siehe Beschlussantrag

### 5. **Finanzielle Auswirkungen**

Im Rahmen der Ergänzenden Betreuung werden derzeit insgesamt 54.000 € eingenommen. Die Einnahmen für die Frühbetreuung (7:30 – 8:00 Uhr) und die Spätbetreuung (15:30 Uhr bis 17:00 Uhr) in Höhe von 14.000 € bleiben erhalten und werden sich voraussichtlich erhöhen; dazu sind derzeit aber noch keine Angaben möglich. Für die Zeit der Ganztageschule von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr entfallen die Einnahmen aus Entgelten für die Betreuungsangebote in Höhe von ca.40.000 €.

Mit Vorlage 199/2007 hat der Gemeinderat festgelegt, dass Ganztageschulen mit zusätzlichen Sekretariatsstunden und zusätzlichen Budgetmitteln in diesem Fall in Höhe von 4.000 € unterstützt werden:

- Schulsekretariat (Zuschlag 2 Wochenstunden) für die Organisation der Ganztageschule ca.	2.000 €
- Aufstockung des Schulbudgets für zusätzliche Bildungsangebote	2.000 €
- Ausfall Betreuungsgelder	<u>40.000 €</u>

Gesamtbelastung für den städtischen Haushalt: 44.000 €

Im Haushaltsjahr 2009 wird davon ca. die Hälfte kassenwirksam anfallen, da der Ganztagesbetrieb mit dem neuen Schuljahr im September beginnt. Der für den Haushalt 2009 von der Verwaltung angemeldete Einnahmen-Ansatz unter Haushaltsstelle 1.2911.1100.000 für „Entgelte für die ergänzende Betreuung“ in Höhe von 200.000 € muss deshalb um 22.000 € auf 178.000 € verringert werden.

### 6. **Anlagen**

Antrag der Grundschule Innenstadt auf eine offene Ganztageschule vom 23.10.2008

FAB Schule und Sport  
Frau Vollmer  
Bei der Fruchtschranne 1  
72070 Tübingen

Ihr Zeichen, ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Durchwahl, Name  
204-1318 Stolting

Datum  
23.10.2008

### **Antrag auf eine Ganztagsschule in offener Angebots-Form**

Die Grundschule Innenstadt Tübingen liegt in einem sehr großen und höchst heterogenen Einzugsgebiet. Zu unseren Schülerinnen und Schülern zählen sowohl Kinder aus akademischen und wohlhabenden Familien als auch Kinder, deren Eltern an der Armutsgrenze leben. Sowohl hochbegabte Kinder als auch Kinder mit besonderem Förderbedarf oder Teilleistungsstörungen und Kinder mit körperlichen Behinderungen, bzw. Kinder mit chronischen Erkrankungen gehen in unsere Schule. In unserem direkten Einzugsgebiet liegt das Frauenhaus Tübingen „Frauen helfen Frauen“, das uns mehrmals jährlich Kinder schickt, die wegen ihrer Vorgeschichte traumatisiert und oft verhaltensauffällig sind.

Jährlich werden Kinder eingeschult, die frisch aus dem Ausland mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen kommen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (beide Eltern oder ein Elternteil nicht deutscher Herkunft) liegt bei ca. 25 %.

Allein 16 Kindergärten, vorschulische Einrichtungen und Schülerhorte kooperieren mit der Schule, weshalb die Kooperation erweitert und verstärkt wurde, um einen Überblick über die vorbereitende Arbeitsweise der Einrichtungen zu erhalten und die Informationen über die einzuschulenden Kinder und ihre Besonderheiten besser zu vernetzen. Auch die Kooperation mit der Grundschulförderklasse an der Aischbachschule wurde erweitert.

### **Voraussetzungen für eine gelingende Ganztageschule**

Seit April 2008 arbeitet eine Schulsozialpädagogin (halbe Stelle) an der Schule. Frau Walker hat neben Einzelfall-Beratungen mit Kindern, Eltern

...

und Klassenlehrerinnen begonnen, in allen Anfangsklassen Selbstwahrnehmungs- und Streitschlichter-Projekte durchzuführen.

Der Bedarf an ergänzender Betreuung ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Am Standort Lindenbrunnen-Pavillon werden Betreuungszeiten wie folgt angeboten:

- Montag - Freitag von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr
- Montag - Freitag nach Unterrichtsende bis 14:00 Uhr
- Montag - Donnerstag bis 16:00 Uhr (Eltern können sich für bis zu zwei Nachmittage entscheiden)

Alle Betreuungsmodule werden sehr stark nachgefragt. Insbesondere in der Zeit bis 14:00 Uhr nehmen an einzelnen Tagen bis zu 70 Kinder teil. An den Nachmittagen bis 16:00 Uhr sind zwischen 20 und 30 Kinder in der Betreuung. Ab November gibt es für die letztgenannten Kinder auch die Möglichkeit, am Essen in der Mensa Uhlandstraße teilzunehmen.

Am Standort Silcherschule werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- Montag - Freitag 7:30 bis 8:00 Uhr
- Montag - Freitag von Unterrichtsende bis 14:00 Uhr
- Dienstag und Donnerstag bis 16:00 Uhr

Auch hier sind die Betreuungsmodule gut nachgefragt (bis zu 25 Kinder bis 14:00 Uhr und jeweils 10 Kinder bis 16:00 Uhr).

Die Silcherschule nutzt das Mittagessen des nahegelegenen Bürgerheims.

Im Moment arbeiten 7 Betreuerinnen und Betreuer an der Schule (4 Erst- und 3 Zweitkräfte), die vor dem Unterricht und an 2 bis 4 Nachmittagen bis 16:00 Uhr Betreuungsangebote machen.

An zwei Standorten findet Hausaufgabenbetreuung für förderbedürftige Kinder bzw. Kinder mit Migrationshintergrund statt. (In der Silcherschule 4x wöchentlich, im Lindenbrunnen-Pavillon 2x wöchentlich.) Diese Hausaufgabenbetreuungen sind für Kinder, die von den Klassenlehrerinnen eigens geschickt werden und sind für die Familien kostenfrei.

...

Im Bereich der flexiblen (von den Eltern zu finanzierenden) Nachmittagsangebote gibt es seit diesem Schuljahr 20 verschiedene Angebote außerschulischer Anbieter, die am Nachmittag in den Räumen der Schule wahrgenommen werden können. Um die Finanzierung dieser Angebote für Eltern erschwinglich zu halten, unterstützen die Stadt Tübingen und der Förderverein der Schule.

Die Grundschule Innenstadt hat sich bisher für die Organisation des Unterrichts ausschließlich am Vormittag entschieden. Bei 26 Wochenstunden für die Klassen 3 und 4 bedeutet dies für die Hälfte unserer Kinder einmal eine 6. Stunde und 4 mal fünf Unterrichtsstunden am Vormittag, lediglich unterbrochen durch zwei Bewegungspausen. Nicht nur Fachlehrer spüren die zeitliche Belastung der Kinder in den letzten Stunden deutlich an der nicht mehr vorhandenen Aufnahmefähigkeit, der Unlust und Müdigkeit oder der Aggressivität mancher Kinder.

Eine Rhythmisierung des Vormittags ist bereits eingeführt. Am Vormittag finden zwei Pausen statt (10 Minuten gemeinsames Vesper und anschließend 20 Minuten Bewegungszeit, eine 2. kleine Pause mit 15 Minuten Bewegungszeit).

Die Schule hat neue Formen des Lehrereinsatzes erprobt. Diese sollen die Arbeit in Lehrerteams und den Fachlehreinsatz stärken, ohne dabei das Klassenlehrer-Prinzip aufzugeben.

## **Räumliche Situation der Grundschule Innenstadt**

Im April 2008 hat die Stadt Tübingen ein Raumerfassungs-Programm aufgelegt und kommt darin zu folgenden Ergebnissen, die inzwischen durch aktuelle Entwicklungen noch ergänzt werden konnten.

### **Lindenbrunnen Pavillon**

Der Lindenbrunnen-Pavillon ist entstanden als Hilfsprogramm und als Provisorium, um der damaligen Raumnot des Wildermuth-Gymnasiums entgegen zu treten.

Inzwischen beherbergt das Gebäude 8 Schulklassen der Grundschule Innenstadt. Aus der vorhandenen Grundfläche hat das Kollegium ein Lehrerzimmer und sehr kleine Kammern zur Unterbringung von Lern- und Unterrichtsmaterialien abgeteilt. Ein Raum (kleiner als ein Klassenzimmer), der ursprünglich als Werkraum und für Kleingruppen oder als Besprechungs-

...

raum gedacht war, wird als Raum für die ergänzende Betreuung genutzt. In stark frequentierten Zeiten (Unterrichtsende bis 14:00 Uhr) befinden sich über 70 Kinder in der Betreuung. In diesen Zeiten ist die Raumnot besonders dramatisch, obwohl das Betreuungskonzept beinhaltet, sowohl ein „Outdoor-Angebot“ auf dem großen Schulhof oder im Schulgarten anzubieten, als auch ein betreutes sportliches Angebot in der benachbarten kleinen Halle des Wildermuth-Gymnasiums zu machen.

Für die Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr weichen die Betreuerinnen in frei gewordene Klassenzimmer aus.

Eine Erweiterung des räumlichen Angebots ist dringend erforderlich.

Der bauliche Zustand des gesamten Schulgebäudes Lindenbrunnen-Pavillon ist marode, vom energietechnischen Standpunkt aus äußerst kritisch und von eindringender Feuchtigkeit belastet, so dass über eine Kernsanierung oder über einen Neubau an gleicher Stelle nachgedacht werden muss.

### **Silcherschule**

Die Silcherschule hat 8 Klassenräume, von denen 7 (3 jahrgangsgemischte und 4 Regelklassen) ständig genutzt werden. Der freie Klassenraum im Erdgeschoss wird zur Zeit als PC- Raum und als Mediothek eingerichtet. Er dient zudem als Gruppenraum für Differenzierungsangebote oder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung. Auf drei Stockwerken befinden sich zudem drei Gruppenräume, ein Mehrzweckraum, eine Küche, ein großer Materialraum und ein Werkraum. Zwei der Gruppenräume werden ausschließlich von der Ergänzenden Betreuung genutzt, der Werkraum und die Küche zeitweise.

Die große Silcher- Turn- und Sporthalle ist an das Gebäude angeschlossen. Für die Angebote innerhalb einer offenen Ganztageschule sind die Räumlichkeiten gerade ausreichend. Eine Erweiterung der für die schulische Arbeit reservierten Zeiten in der Turnhalle sind geplant.

### **Melanchthon- Schule**

In der Melanchthon-Schule sind zur Zeit 3 Klassen untergebracht. Das Gebäude verfügt über 4 Klassenräume und einen großen Mehrzweckraum, der als Fachraum genutzt wird. Ein PC-Raum mit 10 vernetzten Computern

...



ist vorhanden, ebenso eine Schülerbücherei. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Raum mit Nebenraum und Waschmöglichkeit und WC, der für die Ergänzende Betreuung, für Bewegungs-Angebote und für Differenzierungsmaßnahmen genutzt werden kann.

Die Melanchthonschule ist räumlich auch für das Konzept der offenen Ganztageschule gut ausgestattet.

**Die pädagogischen Leitlinien für die Arbeit der Schule und für den Einstieg in die Ganztageschule sind:**

- die Notwendigkeit der differenzierten Förderung der Kinder zu verstärken
- Kindern aus einkommensschwachen Familien eine Teilhabe an Förderangeboten und kulturellen oder sportlichen Angeboten kostenfrei zu ermöglichen
- Kinder zu zunehmend eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen und Arbeiten anzuleiten
- soziales Lernen als Voraussetzung von gelingendem Lernen zu intensivieren
- die Schule als Lern- und Lebensort der Kinder ins Bewusstsein zu bringen
- Kreativität, musikalisches, künstlerisches Handeln anzuregen und auszubauen
- die Partizipation aller am Schulleben Beteiligten durch verbesserte Möglichkeiten der Mitarbeit von Eltern, Kindern und außerschulischen Partnern zu ermöglichen
- die Öffnung der Schule für außerschulische Partner aus den Bereichen Sport, Beruf, Jugendhilfe, Kunst und Kultur zu erweitern
- Klassen- und Fachlehrerinnen und Kindern zeitliche Räume zu öffnen, die nicht fachlich gebunden sind

Lehrerinnen und Lehrer der Schule äußern den dringenden Wunsch nach mehr Zeit. „**Zeit für mehr**“ bedeutet die unbelastete Planung und Durchführung folgender Unterrichtsvorhaben und Lernformen, die schon jetzt eingeführt wurden:

- Die Schule plant in jedem Schuljahr gemeinsame und für alle Klassen verbindliche thematische Einheiten.
- Die Auswahl der Themen bezieht aktuelle Anlässe oder Wünsche der Kinder und Lehrerinnen und Lehrer mit ein und erfordert daher ein flexibles und offenes Schulcurriculum.
- Manche Unterrichtseinheiten werden als Werkstätten oder in altersgemischten Projektgruppen durchgeführt.
- Kinder präsentieren ihre Ergebnisse regelmäßig auf eigens dafür durchgeführten „Schülerbühnen“
- Die musikalische und künstlerische Bildung ist ein profilgebender Schwerpunkt der schulischen Arbeit.
- Theaterspiel ist wichtiges Element des Unterrichts.
- Die Schule kooperiert regelmäßig mit außerschulischen Experten und Institutionen
  - zum Beispiel:
  - Architektur in der Schule,
  - „Klassen musizieren“ als Kooperations-Projekt mit der Musikschule,
  - Kooperation zwischen Schule, LTT und Kornhausmuseum mit jährlich stattfindenden Projekten zu Lotte Reiniger,
  - gemeinsame Werk-Projekte mit dem Mädchentreff im Frauen Projektehaus
- Leseförderung ist ein wichtiges Element der schulischen Arbeit (Schülerbüchereien an allen drei Standorten, feste Lesezeiten und Vorlesezeiten, Bücherwochen, Lesenächte)

## Konzept für die offene Ganztageschule

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung, LehrerInnen, Betreuerinnen der Ergänzenden Betreuung und der Schulsozialpädagogin haben ein Konzept für die offene Ganztageschule an der GSI erarbeitet. Die Gesamtlehrerkonferenz hat am 29. September 2008 dem Konzept mit lediglich 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme zugestimmt.

Ebenso hat sich der Elternbeirat am 15. Oktober 2008 mehrheitlich für den Einstieg nach dem vorliegenden Konzept ausgesprochen. Die Zustimmung der Schulkonferenz, die am 21. Oktober tagen wird, ist somit sicher zu erwarten.

Das Konzept sieht vor:

- lediglich einen verpflichtenden Unterrichtsnachmittag für alle Klassen 1 bis 4
- der Schulvormittag wird weiterhin durch zwei Bewegungspausen unterbrochen und strukturiert
- der erste Unterrichtsblock wird auf 120 Minuten verlängert, um den Kindern einen sanften und kindgerechten Anfang zu ermöglichen und den Lehrkräften das vertiefte Gespräch mit einzelnen Kindern, die Chance zu mehr Freiarbeit, der Durchführung von Ritualen und informeller Erziehungsarbeit zu geben
- eine enge Verzahnung der Betreuungs-Angebote mit unterrichtlichen Vorhaben (Erweiterung der Betreuungszeiten und zeitweise Mitarbeit im Unterricht, Nachmittagsangebote werden von Erzieherinnen und von Lehrkräften angeboten und aufeinander abgestimmt.)
- Hausaufgaben werden zu Schulaufgaben (pädagogische Konferenzen erarbeiten ein Konzept sinnvoller, vertiefender Übungen, Lehrkräfte sind mit den Betreuerinnen bei der Durchführung und Kontrolle von Lern- und Übungszeiten gemeinsam befasst)
- AG-Angebote werden besser verbunden und auf die Bedürfnisse einzelner Kinder zugeschnitten
- An 4 Tagen (Montag bis Donnerstag) bietet die Schule Unterricht, flexible Angebote und Betreuungszeiten von 8:00 bis 15:30 Uhr an

- Am Freitag endet die Unterrichts- und Betreuungszeit um 13:00 Uhr
- Zusätzliche Betreuungsmodule können Eltern anmelden und selbst finanzieren. (Mo. bis Fr. 7:30 bis 8:00 Uhr und Mo. bis Do. 15:30 bis 17:00 Uhr.)

Die Anlage zeigt das Konzept in Form eines Wochenplans für alle Klassen.

Alle Standorte der Grundschule Innenstadt sollen in das Ganztagsprogramm aufgenommen werden, um die Schulentwicklungselemente allen Kindern zukommen zu lassen.

Beim derzeitigen Stand der Planung werden 8 Klassen an 4 Tagen an den erweiterten freiwilligen Nachmittagsangeboten teilnehmen. (4 Klassen im Lindenbrunnen-Pavillon, 3 Klassen in der Silcherschule, eine Klasse in der Melanchthonschule)

Die unterrichtliche Struktur (erweiterter Unterrichts-Block vor der ersten Pause, ein verpflichtender Nachmittag) betrifft alle 18 Klassen von Anfang an.

Eine enge Verzahnung erzieherischer, kognitiver und bildungsbezogener sowie kultureller und persönlichkeitsbildender Elemente in Übereinstimmung mit den Erwartungen aller am Schulleben Beteiligter zu bringen ist Voraussetzung für eine gelingende Arbeit an der Schule und benötigt dringend personeller, zeitlicher und sächlicher Unterstützung, weshalb wir die Stadt Tübingen als Schulträgerin bitten, dem Antrag auf eine Ganztageschule in offener Angebots-Form zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

P.Stolting (Rektorin der Grundschule Innenstadt)

**Anlage**  
Wochenplan GTS

## Offene Ganztageschule: Konzept Grundschule Innenstadt

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 – 8.00					
8.00 – 10.00	Klassenzeit / Unterricht	Klassenzeit/ Unterricht	Klassenzeit/ Unterricht	Klassenzeit/ Unterricht	Klassenzeit/ Unterricht
	Klassenzeit / Unterricht	Klassenzeit / Unterricht	Klassenzeit / Unterricht	Klassenzeit / Unterricht	
10.00 - 10.30	Vesper/Pause	Vesper/Pause	Vesper/Pause	Vesper/Pause	Vesper/Pause
10.30 – 12.00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12.00 – 12.15	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
12.15 – 13.00	Unterricht Klasse 2, 3, 4		Unterricht Klasse 2, 3, 4	Unterricht Klasse 3, 4 Lernzeit Kl. 1, 2	Unterricht Klasse 3, 4 Lernzeit Kl. 1/2
13.00 – 14.00	Mittagszeit: Essen Spiel Ruhe	Mittagszeit: Essen Spiel Ruhe	Mittagszeit: Essen Spiel Ruhe	Mittagszeit: Essen Spiel Ruhe	
14.00 – 15.30	AG Lernzeit Angebote	Unterricht Klasse 1, 2, 3, 4	AG Lernzeit Angebote	AG Lernzeit Angebote	
15.30– 17.00					

### Angebote: Offene Ganztageschule:

1. Unterricht nach Stundenplan (Klasse) + verpflichtende Anmeldung zu AG/Angebote (j, hj)
2. Besuch der „Offenen Ganztageschule“ Betreuung:  
täglich bis 13.00, Mo – Do bis 14.00 oder bis 15.30
3. Anmeldung zur Betreuung (kostenpflichtig)  
Baustein 1: Frühbetreuung 7.30 – 8.00, Baustein 2: Spätbetreuung 15.30 – 17.00,  
Baustein 3: Freitag 13.00 - ?